

Politische Intrigen

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 17. August 2022, 16:39

Ich mache mir mal Arbeit, der gute Feng schreibt zu viel.

Zitat

Daß so viele MNs Monarchien sind (...)

Der Hang geht zur Diktatur. Das finde ich persönlich viel spannender

dann:

Zitat

Aus:

Zitat

Setzt sich an den Tresen.

Ein Glas Wein bitte.

kann ja durchaus etwas tiefeschürfend-Philosophisches entwickeln. Kann aber freilich auch völlig belanglos weitergehen.

Ob jemand und wer auf eine sogenannte 'lure' eingeht ist ja deren Sache. Aktivität wie diese ist ein Kristallisationspunkt an dem sich alles mögliche andocken kann. Es ist daher ja nicht falsch soetwas zu schreiben. Es ist nur dann ärgerlich wenn so etwas das einzige ist was noch passiert.

Die Rolle: Der Sinn des Rollenspiels ist es ja jemand zu sein der man sonst nicht ist. Und das macht jetzt ein endlos großes Fass auf.

In Dreibürgen muss man quasi eine Rolle spielen. Ich kann mir das gar nicht anders vorstellen. In Irkanien und Futuna auch. Hier interessant auch die fließende Grenze von der Virtuellen Nation zur 'Micronation'. Sind die Leute am anderen Ende des Internets sie selbst oder eine ID oder ein zwischending? Ist das 'simulieren' das 'spielen einer Rolle'? Dann kommen noch Neben-IDs und so weiter dazu.

Das ist auch mit deinem Beispiel in dem Zitat verwandt. Realpolitische Probleme in Korland zu behandeln macht halt null Sinn.

Am Ende steht immer: Macht dir das gerade Spaß? Wenn nein: Was müsste man ändern? Und wenn ja: Bombe! Weitermachen!

Und ich sehe das hier eher als Meinungs- und Austausch. Wie so vieles sind die Grenzen doch fließend 😊